



Bedingungen für den Handel an der EEX

Datum

25.09.2011

Ort

Leipzig

Dokumentenversion

0028a

1. Inhalt

1.	Inhalt.....	2
2.	Allgemeine Vorschriften.....	4
§ 1	Anwendungsbereich; Handelsformen	4
§ 2	Börsentage, Handelszeiten, Geschäftszeiten und Abwicklungstage	4
§ 3	Produkte.....	4
§ 4	Verbindlichkeit von Geschäften	5
§ 5	Vertragsbeziehungen	5
§ 6	Liefer- und Abnahmefristen	5
§ 7	Aufhebung von Geschäften und Aufträgen	6
§ 8	Einwendungen gegen Geschäftsbestätigungen	6
§ 9	Einwendungen gegen Geschäftsabschlüsse	6
§ 10	Zugangsregelungen.....	6
§ 11	Technische Störungen in den Handelssystemen der EEX	6
§ 12	Technische Störungen bei einem Börsenteilnehmer.....	7
§ 12a	Handel im Namen der Handelsteilnehmer (Trading on Behalf)	7
3.	Vorschriften für den Handel am Spotmarkt der EEX.....	8
§ 13	Anwendbare Vorschriften für den Handel am Spotmarkt	8
§ 14	Art der Aufträge	8
§ 15	Übermittlung von Aufträgen	8
§ 16	Abgesprochene und teilnehmerinterne Geschäftsabschlüsse.....	8
§ 17	Abwicklung und Erfüllung der Geschäfte	9
3.1.	Besondere Vorschriften	9
§ 18	Produkte und Handelsform	9
3.2.	Besondere Vorschriften für den Handel in Erdgas im fortlaufenden Handel.....	10
§ 19	Handelszeit und Handelsphase	10
§ 20	Auftragsarten.....	10
§ 21	Erfassung und Verwaltung der Aufträge	11
§ 22	Preisermittlung und Auftragsausführung.....	11
§ 23	Handelslimite.....	11
3.3.	Besondere Vorschriften für den Sekundärhandel in EU-Emissionsberechtigungen im fortlaufenden Handel mit offenen Auktionen	12
§ 24	Börsenzeit und Handelsphasen	12
§ 25	Auftragsarten, Erfassung und Verwaltung der Aufträge	12
§ 26	Preisermittlung und Auftragsausführung in der untertägigen Auktion des fortlaufenden Handels	14
§ 27	Preisermittlung und Auftragsausführung im fortlaufenden Handel	15
§ 28	Referenzpreis	16
3.4.	Besondere Vorschriften für die Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen im Auftrag des Bundesumweltministeriums	16
§ 29	Börsenzeit und Handelsphasen	16
§ 30	Auftragsarten, Erfassung und Verwaltung der Aufträge	17

§ 31	Preisermittlung und Auftragsausführung	17
§ 32	Maßnahmen der Börsengeschäftsführung	18
3.5.	Besondere Vorschriften für die Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen für andere Auktionatoren	18
§ 32 a	Zulässigkeit, Börsenzeit und Handelsphase	18
§ 32 b	Aufträge, Preisermittlung und Auftragsausführung.....	19
§ 32 c	Maßnahmen der Börsengeschäftsführung	19
4.	Vorschriften für den Handel an den Terminmärkten der EEX	20
4.1.	Allgemeine Bestimmungen	20
§ 33	Anwendungsbereich	20
§ 34	Börsenzeit und Handelsphasen	20
4.2.	Aufträge.....	21
§ 35	Auftragsbuch	21
§ 36	Art der Aufträge	21
§ 37	Quotes.....	22
§ 38	Pre-Trade Limite.....	23
§ 39	Abgesprochene und teilnehmerinterne Aufträge.....	23
4.3.	Auftragsausführung	24
§ 40	Ausführung unlimitierter Aufträge	24
§ 41	Ausführung limitierter Aufträge	25
§ 42	Ausführung von kombinierten Aufträgen.....	25
§ 43	Ausführung von Stop-Aufträgen über Futures-Kontrakte	26
4.4.	Geschäftsabschlüsse.....	27
§ 44	Zustandekommen von Geschäften	27
§ 45	Erfüllung von Geschäften	27
4.5.	Besondere Vorschriften für Durchführung der Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen im Auftrag des Bundesumweltministeriums	27
§ 46	Allgemeines.....	27
§ 47	Börsenzeit und Handelsphasen	28
§ 48	Handelbare Produkte.....	28
§ 49	Auftragsarten, Erfassung und Verwaltung der Aufträge	28
§ 50	Preisermittlung und Auftragsausführung in der Primärauktion	29
4.6.	Besondere Vorschriften für die Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen für andere Auktionatoren	29
§ 50 a	Zulässigkeit, Börsenzeit und Handelsphase	29
§ 50 b	Handelbare Produkte, Aufträge, Preisermittlung und Auftragsausführung	30
§ 50 c	Maßnahmen der Börsengeschäftsführung, sonstige Regelungen	30
4.7.	(4) Die Börsengeschäftsführung kann in Abstimmung mit dem Auktionator weitere Regelungen in Bezug auf die Durchführung der Auktion festlegen. Sie hat diese rechtzeitig bekannt zu geben. Führung der Positionen der Börsenteilnehmer.....	30
§ 51	Positionsverwaltung.....	30
5.	Schlussbestimmungen.....	32
§ 52	Erfüllungsort	32
§ 53	Inkrafttreten	32

2. Allgemeine Vorschriften

§ 1 Anwendungsbereich; Handelsformen

- (1) Die nachfolgenden Bedingungen für den Handel an der European Energy Exchange (Handelsbedingungen) finden auf alle Spot- und Termingeschäfte Anwendung, die an den Teilmärkten der European Energy Exchange (EEX), EEX Spot Markets, EEX Power Derivatives Market sowie EEX Derivatives Markets (EEX Märkte), abgeschlossen oder registriert werden.
- (2) Sofern in diesen Bestimmungen auf die EEX Bezug genommen wird, sind hiervon alle Teilmärkte der EEX erfasst.
- (3) Die Produkte der EEX werden in der geschlossenen Auktion, in der offenen Auktion oder im fortlaufenden Handel mit oder ohne offene Auktionen gehandelt.

§ 2 Börsentage, Handelszeiten, Geschäftszeiten und Abwicklungstage

- (1) Als Börsentage der EEX gelten grundsätzlich die Tage Montag bis Freitag. Als Börsentage gelten nicht diejenigen Tage, die in ganz Deutschland gesetzliche Feiertage sind. An allen Börsentagen ist der Handel an den Teilmärkten der EEX möglich.
- (2) Handelszeiten sind die Zeiten, an denen die Produkte an den Teilmärkten der EEX handelbar sind. Zulässig ist der Handel auch an Tagen, die keine Börsentage sind, sofern dies von der Börsengeschäftsführung rechtzeitig bekannt gegeben wurde.
- (3) Die Börsengeschäftsführung gibt den Börsenteilnehmern die Liste der Feiertage bekannt, die keine Börsentage sind. Sie gibt ferner die Handelszeiten für die an der EEX handelbaren Produkte bekannt.
- (4) Geschäftszeiten sind von 7:30 Uhr bis 18:00 Uhr an jedem Börsentag der EEX.
- (5) Abwicklungstage sind die Tage, an denen die an der EEX abgeschlossenen Geschäfte durch die European Commodity Clearing AG (ECC AG) finanziell abgewickelt werden. Die ECC AG veröffentlicht eine Liste der Tage Montag bis Freitag, die keine Abwicklungstage sind.

§ 3 Produkte

- (1) Produkte sind diejenigen Kontrakte, die von der Börsengeschäftsführung für den Spot- oder Terminhandel an der EEX zugelassen worden sind.
- (2) Die für den Spot- oder Terminhandel an der EEX zugelassenen Kontrakte ergeben sich aus den in einem Anhang zu diesen Handelsbedingungen aufgeführten Kontraktsspezifikationen.
- (3) Die jeweils gültige Fassung der im Anhang zu diesen Handelsbedingungen aufgeführten Kontraktsspezifikationen sind Bestandteil dieser Handelsbedingungen und damit Grundlage aller Geschäfte an der EEX.

§ 4 Verbindlichkeit von Geschäften

Für einen Börsenteilnehmer sind alle Geschäfte verbindlich, die über seine Eingabegeräte oder seinen ihm zugeteilten Zugang zustande gekommen sind.

§ 5 Vertragsbeziehungen

- (1) Die Geschäfte am Spotmarkt der EEX werden nur zwischen der ECC AG und einem Börsenteilnehmer abgeschlossen. Die Einbeziehung der Clearing-Mitglieder der ECC AG in die Abwicklung der abgeschlossenen Geschäfte bestimmt sich nach Maßgabe der jeweils gültigen Clearing-Bedingungen der ECC AG.
- (2) Die Geschäfte an den Terminmärkten der EEX werden nur zwischen der ECC AG und einem Institut, das im Besitz einer Clearing-Lizenz der ECC AG ist (General-Clearing-Mitglied oder Direct-Clearing-Mitglied), abgeschlossen. Ist ein Börsenteilnehmer selbst nicht zum Clearing berechtigt (Nicht-Clearing-Mitglied), kommen Geschäfte nur über das Clearing-Mitglied zustande, über das er seine Geschäfte an der EEX abwickelt. Wird ein von einem Nicht-Clearing-Mitglied in ein Handelssystem der EEX eingegebener Auftrag mit einem anderen Auftrag zusammengeführt, kommt ein Geschäft zwischen einem Nicht-Clearing-Mitglied und dem Clearing-Mitglied sowie gleichzeitig ein entsprechendes Geschäft zwischen dem Clearing-Mitglied und der ECC AG zustande. Sofern nach den Handelsbedingungen die physische Erfüllung eines Futures erfolgt, ist nach Maßgabe der Regelungen in Ziffer 3.4.2 der Clearing-Bedingungen der ECC AG ab dem Zeitpunkt, in dem ein Kontrakt in die Lieferung geht, nur der Börsenteilnehmer zur Erfüllung der Lieferung bzw. Abnahme verpflichtet.
- (3) Abweichend von den Absätzen (1) und (2) sind nach näherer Bestimmung in den Clearing-Bedingungen der ECC AG zusätzlich die Eurex Clearing AG sowie Clearing-Mitglieder der Eurex Clearing AG (Eurex-Clearing-Mitglieder) in die Abwicklung und Besicherung von den Geschäften einbezogen, die von Börsenteilnehmern abgeschlossen oder registriert werden, die aufgrund einer Zulassung im Rahmen von Produktkooperationen nach § 16 der Börsenordnung am Handel teilnehmen.
- (4) Für Geschäfte der in Absatz (3) genannten Börsenteilnehmer wird Absatz (2) Satz 1 – 3 insofern modifiziert, als anstelle der Clearing-Mitglieder der ECC AG Clearing-Mitglieder der Eurex Vertragspartner der Terminmarktgeschäfte werden. Zusätzlich tritt die Eurex Clearing AG als weiterer Vertragspartner für Terminmarktgeschäfte zwischen die Eurex-Clearing-Mitglieder und ECC AG.

§ 6 Liefer- und Abnahmefristen

Die sich aus den an den Teilmärkten der EEX abgeschlossenen Geschäften ergebenden Liefer- und Abnahmefristen sind fixe Fristen im Sinne des § 376 HGB insbesondere mit der Folge, dass eine Versäumung der Frist dem anderen Teil ohne Mahnung und ohne Ablehnungsandrohung das Recht gibt, vom Geschäft zurückzutreten und bei verschuldeter Säumnis Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

§ 7 Aufhebung von Geschäften und Aufträgen

Die Geschäftsführung kann von Amts wegen Geschäfte oder Aufträge aufheben, sofern dies zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Börsenhandels oder zur Sicherung der Ordnungsgemäßheit der Börsengeschäftsabwicklung erforderlich ist.

§ 8 Einwendungen gegen Geschäftsbestätigungen

Einwendungen gegen den Inhalt einer Geschäftsbestätigung müssen unverzüglich nach Zugang, spätestens bis zum Ende der Vorhandelsphase am nächsten Börsentag schriftlich oder mittels Telefax gegenüber der EEX erhoben werden. Andernfalls gelten diese Geschäftsbestätigungen als genehmigt.

§ 9 Einwendungen gegen Geschäftsabschlüsse

- (1) Einwendungen gegen einen Geschäftsabschluss können nur unter Berufung auf Fehler in dem entsprechenden Handelssystem der EEX oder auf objektiv erkennbare grobe Irrtümer bei der Eingabe von Volumen oder Preis geltend gemacht werden. Das Nähere bestimmt die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung kann außerdem festlegen, dass für Geschäfte in bestimmten Produkten Einwendungen ausgeschlossen sind oder andere Rechte, wie z.B. Rücktrittsrechte bestehen.
- (2) Die Einwendungen sind unverzüglich gegenüber der Geschäftsführung zu erheben. Mit Erhebung der Einwendung wird die Aufhebung des Geschäfts durch die Geschäftsführung beantragt. Die der EEX durch die Aufhebung und Rückabwicklung entstehenden Aufwendungen sind von dem die Aufhebung beantragenden Börsenteilnehmer zu ersetzen, soweit die Aufhebung nicht ausschließlich auf einem Fehler des entsprechenden Handelssystems beruht. Schadenersatzansprüche der EEX AG oder der einbezogenen Clearing-Institutionen gegenüber dem Börsenteilnehmer, auf dessen Antrag das Geschäft aufgehoben wurde, bleiben unberührt.

§ 10 Zugangsregelungen

- (1) Jeder Börsenteilnehmer ist verantwortlich für die Zugangskontrolle zu seinen Eingabegeräten und anderen EDV-Geräten, die an die Handelssysteme der EEX angeschlossen sind.
- (2) Börsenteilnehmer sind verpflichtet, wirksame Vorkehrungen gegen eine missbräuchliche Verwendung ihrer gesamten mit der EEX verbundenen EDV zu treffen und den Zugang zu den entsprechenden Geräten fortlaufend zu überwachen.
- (3) Jeder Börsenhändler erhält eine individuelle Zugangsberechtigung zu den Handelssystemen. Er darf diese Zugangsberechtigungen nicht an andere Personen weitergeben und hat wirksame Vorkehrungen gegen eine unbefugte Nutzung seiner Zugangsberechtigungen zu treffen.

§ 11 Technische Störungen in den Handelssystemen der EEX

- (1) Die Geschäftsführung oder von ihr beauftragte Dritte können bei technischen Problemen oder wenn dies für die Weiterentwicklung des Systems unabdingbar ist für einzelne oder alle

Börsenteilnehmer den Zugang zu den Handelssystemen der EEX oder den Handel an der EEX ganz oder teilweise zeitweilig unterbrechen. Soweit die Börsengeschäftsführung dies für erforderlich hält, ist sie berechtigt, andere geeignete Maßnahmen zu treffen, um den Börsenhandel sicherzustellen. Die nach Satz 1 und 2 von der Börsengeschäftsführung getroffenen Maßnahmen, sind für alle davon betroffenen Börsenteilnehmer verbindlich.

- (2) Die betroffenen Börsenteilnehmer werden, soweit möglich, bei Maßnahmen gemäß Absatz (1) über das EDV-System der EEX oder – bei dessen Ausfall – durch Telefax oder auf andere geeignete Weise unterrichtet.
- (3) Können einzelne Börsenteilnehmer aufgrund von technischen Störungen nicht am Handel an der EEX teilnehmen, steht das entsprechende Handelssystem der EEX den anderen Börsenteilnehmern weiterhin zur Verfügung, es sei denn, dass die Börsengeschäftsführung andere Maßnahmen im Sinne von Absatz (1) Satz 2 erforderlich hält, um den Börsenhandel sicherzustellen.

§ 12 Technische Störungen bei einem Börsenteilnehmer

- (1) Jeder Börsenteilnehmer muss während der Geschäftszeiten jederzeit erreichbar sein.
- (2) Der Börsenteilnehmer hat die Geschäftsführung während der Geschäftszeiten unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die Eingabe oder der Empfang von Daten durch Störung seines Betriebs oder Verfügung von Hoher Hand ganz oder teilweise vereitelt wird. Die Geschäftsführung kann auf Antrag hin die von einem Börsenteilnehmer übermittelten Aufträge löschen; im Übrigen gilt § 11 Absatz (3) entsprechend.
- (3) Einen Ausfall der Telefonanlage oder eine sonstige Störung, die eine telefonische Kontaktaufnahme verhindert, hat der Börsenteilnehmer unverzüglich der Geschäftsführung anzuzeigen.

§ 12a Handel im Namen der Handelsteilnehmer (Trading on Behalf)

- (1) Die Börsengeschäftsführung kann – insbesondere bei technischen Störungen oder sonstigen Zugangshindernissen eines Börsenteilnehmers zu den Handelssystemen - in dessen Auftrag und anhand konkreter Weisung und für diesen (Trading on Behalf) Eingaben in die Handelssysteme vornehmen. Trading on Behalf-Aufträge dürfen nur von einem zugelassenen Händler des Börsenteilnehmers erteilt werden. Die EEX überprüft die Legitimation anhand der ihr mitgeteilten aktiven Benutzerkennung. Aufträge können telefonisch, in Textform (Fax, e-Mail) oder schriftlich erteilt werden. Telefonische Aufträge sind unverzüglich mindestens in Textform zu bestätigen.
- (2) EEX haftet für Schäden, die einem Börsenteilnehmer bei Trading on Behalf insbesondere wegen Fehleingaben entstehen nur, soweit ihren Organen oder Erfüllungsgehilfen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann. Die Haftung der EEX beschränkt sich in diesem Fall jedoch der Höhe nach auf den bei Vertragsschluss voraussehbaren vertragstypischen Schaden. Die EEX ist berechtigt, Trading on Behalf-Aufträge ohne Angabe von Gründen zurück zu weisen. Vorschriften für den Handel am Spotmarkt der EEX

3. Vorschriften für den Handel am Spotmarkt der EEX

§ 13 Anwendbare Vorschriften für den Handel am Spotmarkt

- (1) Spotgeschäfte können am Spotmarkt der EEX abgeschlossen oder registriert werden.
- (2) Die Vorschriften für den Handel am Spotmarkt der EEX bestimmen sich nach den nachfolgenden Regelungen.

§ 14 Art der Aufträge

- (1) Aufträge sind Kauf- und/oder Verkaufsaufträge von Börsenteilnehmern am Spotmarkt der EEX.
- (2) Im Auktionshandel können die Aufträge auch als Gebote bezeichnet werden.
- (3) Bei geschlossenen oder offenen Auktionen sowie im fortlaufenden Handel mit offenen Auktionen können Aufträge in das jeweilige Handelssystem abgegeben werden in Form von:
 - unlimitierten Aufträgen (Market-Orders);
 - limitierten Aufträgen (Limit-Orders).

Unlimitierte Aufträge sind Kauf- oder Verkaufsaufträge, die ohne Angabe eines Preislimits eingegeben werden und zum nächsten vom Handelssystem der EEX ermittelten Preis ausgeführt werden sollen. Limitierte Aufträge sind Kauf- oder Verkaufsaufträge, die mit einem Preislimit eingegeben werden und zu diesem oder besser ausgeführt werden sollen.

- (4) Im fortlaufenden Handel ohne offene Auktionen können Aufträge in das jeweilige Handelssystem abgegeben werden in Form von:
 - limitierten Aufträgen (Limit-Orders).

§ 15 Übermittlung von Aufträgen

- (1) Börsenteilnehmer übermitteln Aufträge für den Handel am Spotmarkt der EEX von ihren Eingabestellen durch elektronische Datenübertragung an die jeweiligen Handelssysteme der EEX.
- (2) Nur zugelassene Börsenhändler dürfen Eingaben in das Handelssystem vornehmen.
- (3) Die Börsengeschäftsführung kann für die Eingabe, Änderung und Löschung von Aufträgen andere Übermittlungswege zulassen; sie wird dies den Börsenteilnehmern in geeigneter Weise bekannt geben.

§ 16 Abgesprochene und teilnehmerinterne Geschäftsabschlüsse

- (1) Geschäftsabschlüsse, die nach vorheriger Absprache zweier Börsenteilnehmer durch die unmittelbar aufeinander folgende Eingabe gegenläufiger Aufträge im fortlaufenden Handel herbeigeführt werden sollen (Pre-Arranged-Trades), sind unzulässig, es sei denn, die Voraussetzungen nach Abs. 4 sind erfüllt.

- (2) Die Eingabe gegenläufiger Aufträge durch einen Börsenteilnehmer, die dasselbe Produkt betreffen und im Handelssystem des fortlaufenden Handels zu einem Geschäftsabschluss zusammengeführt werden könnten (Cross-Trades) ist unzulässig, sofern der Börsenteilnehmer wissentlich sowohl auf der Kauf- als auch auf der Verkaufsseite für eigene Rechnung oder für Rechnung desselben Kunden handelt, es sei denn, die Voraussetzungen nach Absatz (4) sind erfüllt. Dies gilt nicht für die Eingabe von Aufträgen als Teil eines Quotes (3) Ein Börsenteilnehmer kann eine schriftliche Darstellung seiner internen wie auch externen technischen Anbindungsstrukturen an das EDV-System der Börse der Handelsüberwachungsstelle der EEX übermitteln, aufgrund derer von ihr entschieden wird, ob die Voraussetzungen der Wissentlichkeit gemäß Absatz 2 bei einem Börsenteilnehmer im konkreten Fall vorliegen.
- (4) Ein Cross-Trade oder ein Pre-Arranged-Trade ist zulässig, wenn der Käufer vor der Eingabe seines Auftrags einen Cross-Request eingegeben hat. Der Käufer und der Verkäufer müssen den Cross- oder Pre-Arranged-Trade herbeiführenden Auftrag frühestens fünf Sekunden und spätestens 65 Sekunden nach der Eingabe des Cross-Requests eingeben. Die Auftragsgröße muss der angekündigten Kontraktzahl entsprechen.
- (5) Absätze (1) und (2) finden entsprechende Anwendung auf sonstige Verhaltensweisen, die eine Umgehung dieser Vorschrift darstellen. Insbesondere sind sonstige Verhaltensweisen im Sinne dieses Absatzes der missbräuchliche Einsatz von Quotes.

§ 17 Abwicklung und Erfüllung der Geschäfte

Die von den Börsenteilnehmern am Spotmarkt der EEX abgeschlossenen Geschäfte werden nach Maßgabe der Bestimmungen in den Kontraktsspezifikationen in der Regel physisch erfüllt. Die Erfüllung, Abwicklung und Besicherung der an der EEX abgeschlossenen oder registrierten Geschäfte (Clearing) erfolgen ausschließlich nach Maßgabe der Clearing-Bedingungen der ECC AG.

3.1. Besondere Vorschriften

§ 18 Produkte und Handelsform

- (1) An den EEX Spot Markets können Produkte in geschlossenen oder offenen Auktionen sowie im fortlaufenden Handel mit oder ohne offene Auktionen gehandelt werden.
- (2) Erdgas wird im fortlaufenden Handel ohne offene Auktion und EU-Emissionsberechtigungen werden im fortlaufenden Handel sowie gegebenenfalls mit offenen Auktionen sowie in einer geschlossenen oder offenen Auktion gehandelt.

3.2. Besondere Vorschriften für den Handel in Erdgas im fortlaufenden Handel

§ 19 Handelszeit und Handelsphase

- (1) Die Handelszeit für den Handel in Erdgas umfasst die Handelsphase. Der Handel ist an allen Tagen zu jeder Stunde (24/7-Trading) möglich; Beginn und Ende eines jeweiligen Handelstages bestimmen sich durch Beginn und Ende der Handelsphase.
- (2) Beginn und Ende der Handelsphase für die einzelnen Produkte wird von der Börsengeschäftsführung festgelegt.

§ 20 Auftragsarten

- (1) Aufträge können nur als limitierte Aufträge (Limit-Orders) in das Handelssystem eingegeben werden. Limitierte Aufträge sind Kauf- oder Verkaufsaufträge, die mit einem Preislimit versehen sind und die nur zu diesem Preis oder besser ausgeführt werden können. Bei der Eingabe in das Handelssystem müssen die limitierten Aufträge folgende Angaben enthalten:

- Kauf/Verkauf (Bid/Ask);
- Produkt;
- Anzahl der Kontrakte
- Preislimit

Aufträge müssen bei der Eingabe als Eigenauftrag oder Kundenauftrag gekennzeichnet sein. Das Nähere bestimmt die Geschäftsführung.

- (2) Die Geschäftsführung kann für jedes Produkt die Mindestanzahl von Kontrakten (Mindestschlussgröße) festlegen. Nur Aufträge über diesen jeweiligen Mindestschluss oder ein ganzzahliges Vielfaches davon sind für den Handel geeignet und dürfen zur Ausführung kommen.
- (3) Aufträge können mit einer der folgenden Ausführungsbedingungen versehen werden:
 - sofortige Gesamtausführung oder Löschung des Auftrags (Fill-or-Kill);
 - sofortige Ausführung des Auftrags so weit als möglich und Löschung des unausgeführten Teils (Immediate-or-Cancel);
 - als limitierter Auftrag, der mit einem bestimmten Gesamtvolumen in das Handelssystem der EEX Spot Markets eingegeben, jedoch nur sukzessive mit einem bestimmten Teil des Volumens zu dem festgelegten Preislimit in das Auftragsbuch eingestellt wird (Iceberg).
- (4) Bei Aufträgen mit der Ausführungsbestimmung „Iceberg“ legt die Geschäftsführung das minimale Gesamtvolumen (Minimum Overall Quantity) eines solchen Auftrages und das minimale Teilvolumen, das aus diesem Auftrag jeweils in das Auftragsbuch einzustellen ist (Minimum Peak Quantity), für das einzelne Produkt fest.

§ 21 Erfassung und Verwaltung der Aufträge

- (1) Alle eingegebenen Aufträge werden mit einem Zeitstempel und einer Identifikationsnummer versehen. Aufträge, die nicht den vorgeschriebenen Mindestanforderungen entsprechen, werden zurückgewiesen. Die Börsenteilnehmer werden über die Erfassung der Aufträge durch das Handelssystem der EEX Spot Markets informiert.
- (2) Für jedes handelbare Produkt wird ein Auftragsbuch geführt, in dem alle Aufträge nach Preis und Eingangszeitpunkt geordnet und verwaltet werden. Änderungen eines Auftrags haben einen neuen zeitlichen Rang im Auftragsbuch zur Folge, wenn sie den Preis betreffen oder sonstige Auftragsinhalte, insbesondere durch eine Erhöhung der Stückzahl verändert werden, die sich auf die Ausführbarkeit anderer Aufträge nachteilig auswirken können.
- (3) Einzelne Aufträge im Auftragsbuch können von dem Börsenteilnehmer, welcher sie eingegeben hat, nach Maßgabe der börslichen Regelungen und Anordnungen geändert oder gelöscht werden. Sämtliche Aufträge eines Börsenteilnehmers können auf seinen Antrag von der Geschäftsführung gelöscht werden.
- (4) Vorliegende Aufträge werden gelöscht, wenn ein Kontrakt (Liefertag bzw. Lieferperiode) nicht mehr handelbar ist.

§ 22 Preisermittlung und Auftragsausführung

- (1) Während des fortlaufenden Handels werden die in das Handelssystem der EEX Spot Markets eingegebenen Aufträge, die sich ausführbar gegenüberstehen, einander zugeordnet und zu Geschäftsabschlüssen zusammengeführt. Das Handelssystem ordnet die Aufträge zunächst nach dem Preis. Das höchste Kauflimit (Geldlimit) und/oder das niedrigste Verkaufslimit (Brieflimit) haben Vorrang. Bei gleichem Preis entscheidet die zeitliche Reihenfolge der Eingabe; § 21 Absatz (2) Satz 2 gilt entsprechend. Die Auftragsausführung erfolgt im Einzelnen nach folgenden Regeln:
 - a. Werden eingegebene Aufträge im Auftragsbuch erfasst, wird der Preis auf der Grundlage des jeweils höchsten Kauf- oder niedrigsten Verkaufslimits im Auftragsbuch ermittelt und die Aufträge zu diesem ausgeführt.
- (2) Können eingehende Aufträge nicht oder nicht vollständig ausgeführt werden, werden sie in das Auftragsbuch übertragen, sofern die Ausführungsbeschränkung nicht eine sofortige Löschung vorsieht. .

§ 23 Handelslimite

- (1) Jedem Börsenteilnehmer werden nach Maßgabe der ECC AG aufgrund der von den betreuenden Clearing-Mitgliedern vorgenommenen Risikobeurteilung Handelslimite zugeordnet. Ein Handelslimit ist ein durch einen geldwerten Betrag festgelegtes Limit, innerhalb dessen der Börsenteilnehmer zwischen zwei Abwicklungstagen der ECC AG im fortlaufenden Handel am Spotmarkt der EEX Kontrakte kaufen kann. Auf das Handelslimit werden noch nicht abgerechnete Verkäufe wertmäßig angerechnet.

- (2) Ein Börsenteilnehmer darf keine Kaufaufträge eingeben, die zur Überschreitung seines Handelslimits führen.

3.3. Besondere Vorschriften für den Sekundärhandel in EU-Emissionsberechtigungen im fortlaufenden Handel mit offenen Auktionen

§ 24 Börsenzeit und Handelsphasen

- (1) Die Börsenzeit für den Sekundärhandel von EU-Emissionsberechtigungen im fortlaufenden Handel umfasst die Handelsphase die eine untertägige Auktion beinhalten kann. An Tagen, an denen eine Auktion nach Abschnitt 3.5 stattfindet, kann die Börsengeschäftsführung die Durchführung der untertägigen Auktion aussetzen.
- (2) Der fortlaufende Handel wird zur Durchführung von untertägigen offenen Auktionen für die Dauer der offenen Auktion unterbrochen.
- (3) Beginn und Ende der Handelszeit wird von der Börsengeschäftsführung festgelegt.

§ 25 Auftragsarten, Erfassung und Verwaltung der Aufträge

- (1) Aufträge können als limitierte Aufträge (Limit-Orders) oder unlimitierte Aufträge in das Handelssystem eingegeben werden. Limitierte Aufträge sind Kauf- oder Verkaufsaufträge, die mit einem Preislimit versehen sind und die nur zu diesem Preis oder besser ausgeführt werden können. Bei der Eingabe in das Handelssystem müssen die limitierten Aufträge folgende Angaben enthalten:
 - Kauf oder Verkauf (Bid/Ask);
 - Produkt;
 - Anzahl der Kontrakte.

Bei limitierten Aufträgen hat zusätzlich die Eingabe eines Preislimits zu erfolgen. Aufträge müssen bei der Eingabe als Eigenauftrag oder Kundenauftrag gekennzeichnet sein. Das Nähere bestimmt die Geschäftsführung.

- (2) Die Börsengeschäftsführung kann ferner für jedes Produkt die Mindestanzahl von Kontrakten (Mindestschlussgrößen) festlegen. Nur Aufträge über diesen Mindestschluss oder ein ganzzahliges Vielfaches davon sind für den Handel geeignet und können zur Ausführung kommen.
- (3) Limitierte und unlimitierte Aufträge können für den fortlaufenden Handel mit einer der folgenden Ausführungsbedingungen versehen werden:
 - sofortige Gesamtausführung oder Löschung des Auftrags im Auftragsbuch (Fill-or-Kill);
 - sofortige Ausführung des Auftrags so weit als möglich und Löschung des unausgeführten Auftrags teils im Auftragsbuch (Immediate-or-Cancel);
 - als Auftrag, der nach Erreichen oder Über-/Unterschreiten eines Preislimits als unlimitierter Auftrag in das Auftragsbuch gestellt wird (Stop Market);

- als Auftrag, der nach Erreichen oder Über-/Unterschreiten eines Preislimits als limitierter Auftrag in das Auftragsbuch gestellt wird (Stop Limit);
 - als unlimitierter Auftrag, der zum besten, im Auftragsbuch befindlichen Preislimit ausgeführt wird (Market-to-Limit); der nicht ausgeführte Teil dieser Market-to-Limit-Order wird ins Orderbuch eingestellt. Als Limit wird dabei der Preis der letzten Ausführung zugrunde gelegt);
 - als limitierter Auftrag, der mit einem bestimmten Gesamtvolumen in das Handelssystem eingegeben, jedoch nur sukzessive mit einem bestimmten Teil des Volumens zu dem festgelegten Preislimit in das Auftragsbuch eingestellt wird (Iceberg).
 - als limitierter Auftrag im fortlaufenden Handel zur Erhöhung der passiven Liquidität, der nur dann in das Orderbuch aufgenommen wird, wenn bei der Ordereingabe eine sofortige Ausführung nicht möglich wäre (Book-or-Cancel).
- (4) Unlimitierte und limitierte Aufträge können mit einer der folgenden Gültigkeitsbestimmungen versehen werden:
- gültig für den jeweiligen Börsentag (Good-for-Day);
 - gültig nur für die Eröffnungsauktion (Opening Auction only);
 - gültig nur für die Schlussauktion (Closing Auction only);
 - gültig nur für die Auktionen (Auction only);
 - gültig für die Marktausgleichsphasen (Accept surplus order).

Aufträge sind nur gültig für den jeweiligen Börsentag Soweit sie nicht ausgeführt wurden, werden sie nach Beendigung der Handelsphase im Handelssystem gelöscht.

- (5) Bei Aufträgen mit der Ausführungsbestimmung „Stop-Market“ und „Stop-Limit“ können nach Erreichen oder Über-/Unterschreiten eines Preislimits bis zur Ausführung dieser Aufträge durch das Handelssystem der EEX Spot Markets zwischenzeitlich andere Aufträge ausgeführt werden. Aufträge mit der Ausführungsbestimmung „Market-to-Limit“ sind nur dann zulässig, wenn im Auftragsbuch ein limitierter Auftrag gegenüber steht. Dies gilt nicht für Aufträge, die während einer Auktion in das Auftragsbuch gestellt werden. Bei Aufträgen mit der Ausführungsbestimmung „Market-to-Limit“ wird bei einer teilweisen Auftragsausführung der nicht ausgeführte Teil mit dem Preislimit der ersten Ausführung in das Auftragsbuch eingestellt. Wird ein Auftrag in einer Auktion nicht ausgeführt, wird dieser Auftrag zu dem Preislimit des Preises dieser Auktion in das Auftragsbuch eingestellt. Bei Aufträgen mit der Ausführungsbestimmung „Iceberg“ legt die Geschäftsführung das minimale Gesamtvolumen (Minimum Overall Quantity) eines solchen Auftrages und das minimale Teilvolumen, das aus diesem Auftrag jeweils in das Auftragsbuch einzustellen ist (Minimum Peak Quantity), für das einzelne Produkt fest. Die Eingabe von Aufträgen mit der Ausführungsbeschränkung „Book-or-Cancel“ ist nur bei Limitorders und nur außerhalb von Auktionen im fortlaufenden Handel zulässig; Book-or-Cancel-Orders werden während der Aufrufphase einer Auktion und während einer Volatilitätsunterbrechung sowie dann abgewiesen, wenn sie zu einer Volatilitätsunterbrechung führten. Book-or-Cancel-Orders werden ferner nur dann in das Auftragsbuch aufgenommen, wenn im Zeitpunkt der Auftragseingabe keine Ausführung gegen das sichtba-

re Orderbuch möglich wäre. Im Orderbuch befindliche Book-or-Cancel-Orders werden zu Beginn einer Aufrufphase zur Auktion oder bei einer Volatilitätsunterbrechung gelöscht.

- (6) Hinsichtlich der Erfassung und Verwaltung der Aufträge gilt § 21 entsprechend.

§ 26 Preisermittlung und Auftragsausführung in der untertägigen Auktion des fortlaufenden Handels

- (1) Die Börsenteilnehmer werden durch die Geschäftsführung informiert, zu welchen Zeiten die Auktion (einleitende Aufrufphase) beginnt. Die für die offene Auktion und den fortlaufenden Handel vorliegenden Aufträge werden im Aufruf zur offenen Auktion zu einer einheitlichen Auftragslage zusammengeführt; sie endet mit Zeitablauf. Während der Aufrufphase können die Börsenteilnehmer Aufträge eingeben, ändern oder löschen. Für die Änderung von eingegebenen Aufträgen gilt § 21 Absatz (2) entsprechend. Stehen sich Aufträge ausführbar gegenüber, werden ein potentieller Ausführungspreis, das ausführbare Handelsvolumen sowie der Überhang nicht ausführbarer Aufträge (Surplus) angezeigt. Ist dies nicht der Fall, wird das beste Kauf- oder Verkaufslimit angezeigt. Zusätzlich werden die kumulierten Auftragsgrößen des jeweiligen Kauf- oder Verkaufslimit angezeigt. Der zeitlich genaue Schlusspunkt der Auktion wird durch die Marktsteuerung oder das Handelssystem gesetzt. Sind die vorliegenden unlimitierten Aufträge zum Ende der Aufrufphase ganz oder teilweise nicht ausführbar, kann diese einmalig um einen bestimmten Zeitraum verlängert werden (Market-Order-Unterbrechung); sie endet, sobald alle unlimitierten Aufträge ausführbar sind, anderenfalls mit Zeitablauf. Der zeitlich genaue Schlusspunkt der Auktion wird durch das Handelssystem gesetzt. Die Geschäftsführung kann für einzelne Produkte die Market-Order-Unterbrechung aussetzen.
- (2) Liegt der potenzielle Ausführungspreis am Ende der Aufrufphase außerhalb eines der von der Geschäftsführung festgelegten dynamischen Preiskorridors um die nach § 28 ermittelten Referenzpreise, kommt es zu einer Volatilitätsunterbrechung und zu einer zeitlich begrenzten Verlängerung der Aufrufphase; diese endet mit Zeitablauf. Liegt der potenzielle Ausführungspreis unmittelbar vor Beendigung der Volatilitätsunterbrechung außerhalb eines weiteren, von der Geschäftsführung festzulegenden Preiskorridors (statischer Preiskorridor) um den nach § 28 zu bestimmenden Referenzpreis, erfolgt die Beendigung der Volatilitätsunterbrechung erst auf Anordnung der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung kann insgesamt oder für einzelne Produkte einen gegenüber dem statischen Preiskorridor nochmals weiteren Preiskorridor (erweiterter statischer Preiskorridor) um den nach § 28 zu bestimmenden Referenzpreis festlegen. Liegt der potenzielle Ausführungspreis bei Ablauf eines von der Geschäftsführung festzulegenden Zeitraums außerhalb des erweiterten statischen Preiskorridors, erfolgt die Beendigung der Volatilitätsunterbrechung gemäß Satz 2 erst, wenn der potenzielle Ausführungspreis
- den erweiterten statischen Preiskorridor während eines von der Geschäftsführung festzulegenden Zeitraums erreicht oder unterschreitet; oder
 - nach Maßgabe der von der Geschäftsführung nach pflichtgemäßem Ermessen als marktgerecht anzusehen ist.

Anderenfalls erfolgt in der untertägigen Auktion keine Preisermittlung.

- (3) Nach Beendigung der Aufrufphase erfolgt die Preisermittlung in der Auktion. Aus den bis zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Aufträgen wird derjenige Preis ermittelt, zu dem das größte Auftragsvolumen bei minimalem Überhang ausgeführt werden kann. Die vorliegenden Aufträge werden im Einzelnen nach folgenden Regeln ausgeführt:
 - Sofern zum ermittelten Preis limitierte Aufträge nicht oder nur teilweise ausgeführt werden können, entscheidet die zeitliche Reihenfolge der Eingabe.
 - Stehen sich nur unlimitierte Aufträge gegenüber, erfolgt deren Ausführung zum Referenzpreis.
- (4) Nicht ausgeführte Aufträge werden in die Marktausgleichsphase übertragen. Dieses Surplus Aufträge kann während der Marktausgleichsphase durch die Eingabe korrespondierender Aufträge zum Auktionspreis ausgeführt werden. Die Geschäftsführung kann die Marktausgleichsphase aussetzen.
- (5) Die Börsenteilnehmer werden über besondere Auftragsbuchsituationen, die in den Auktionen ermittelten Preise sowie über die Ausführung ihrer Aufträge durch das Handelssystem informiert. Die Information enthält alle wesentlichen Handels- und Geschäftsdaten.

§ 27 Preisermittlung und Auftragsausführung im fortlaufenden Handel

- (1) Der fortlaufende Handel beginnt mit einer Eröffnungsauktion; § 26 gilt entsprechend. Nicht ausgeführte Aufträge werden in den fortlaufenden Handel übertragen, sofern ihre Ausführbarkeit nicht auf eine Auktion beschränkt ist. Kann kein Eröffnungspreis ermittelt werden, beginnt der fortlaufende Handel unmittelbar.
- (2) Während des fortlaufenden Handels werden die in das Handelssystem der EEX Spot Markets eingegebenen Aufträge, die sich ausführbar gegenüberstehen, einander zugeordnet und zu Geschäftsabschlüssen zusammengeführt. Das Handelssystem ordnet die Aufträge zunächst nach dem Preis. Das höchste Kauflimit (Geldlimit) und/oder das niedrigste Verkaufslimit (Brieflimit) haben Vorrang, unlimitierte Market Orders höchste Priorität. Bei gleichem Preis entscheidet die zeitliche Reihenfolge der Eingabe; § 21 Absatz (2) Satz 2 gilt entsprechend. Die Auftragsausführung erfolgt im Einzelnen nach folgenden Regeln:
 - a. Werden eingegebene limitierte oder unlimitierte Aufträge im Auftragsbuch erfasst und stehen diesen ausschließlich limitierte Aufträge gegenüber, wird der Preis auf der Grundlage des jeweils höchsten Kauf- oder niedrigsten Verkaufslimits im Auftragsbuch ermittelt und die Aufträge zu diesem ausgeführt.
 - b. Befinden sich nur ausführbare unlimitierte Aufträge im Auftragsbuch und wird kein limitierter Auftrag eingegeben, werden die eingehenden unlimitierten Aufträge zum Referenzpreis ausgeführt. Dieser Referenzpreis wird nach Maßgabe der Börsengeschäftsführung ermittelt.
 - c. Befinden sich unlimitierte und limitierte Aufträge im Auftragsbuch, werden eingehende unlimitierte Verkaufsaufträge mit den ihnen gegenüberstehenden unlimitierten Kaufaufträgen zum Referenzpreis oder, sofern dieser niedriger ist, zum höchsten Limit der ausführbaren Aufträge zu Geschäftsabschlüssen zusammengeführt. Eingehende unlimitierte Kaufauf-

träge werden mit den im Auftragsbuch befindlichen unlimitierten Verkaufsaufträgen zum Referenzpreis oder, sofern dieser höher ist, zum niedrigsten Limit der ausführbaren Aufträge zu Geschäftsabschlüssen zusammengeführt. Satz 1 und 2 gelten entsprechend, wenn nur limitierte Aufträge eingegeben werden und/oder diesen im Auftragsbuch unlimitierte und limitierte Aufträge gegenüberstehen.

- (3) Die Aufträge dürfen nur innerhalb eines der von der Geschäftsführung nach § 26 Absatz (2) Satz 1 festgelegten dynamischen Preiskorridore ausgeführt werden. Liegt der potenzielle Ausführungspreis außerhalb eines dieser Korridore, kommt es zu einer Volatilitätsunterbrechung, die die Einleitung einer Auktion nach § 26 zur Folge hat. In diese werden nur die für den fortlaufenden Handel geeigneten Aufträge einbezogen. Im Anschluss an die Preisermittlung wird der fortlaufende Handel wieder aufgenommen.
- (4) Können eingehende Aufträge nicht oder nicht vollständig ausgeführt werden, werden sie in das Auftragsbuch übertragen. Der fortlaufende Handel endet börsenhandelstäglich mit einer Schlussauktion; § 26 gilt entsprechend. Aufträge, die während der Vorhandelsphase eingegeben worden sind, werden in der folgenden Eröffnungsauktion berücksichtigt. Am Ende des Börsentages werden sämtliche noch im Auftragsbuch befindlichen Aufträge gelöscht.

§ 28 Referenzpreis

Als Grundlage verschiedener Berechnungen, insbesondere der Festlegung der Preiskorridore, innerhalb derer in der offenen Auktion und im fortlaufenden Handel Aufträge zu Geschäftsabschlüssen zusammengeführt werden können, werden zwei Referenzpreise bestimmt. Der erste Referenzpreis entspricht dem letzten Preis desselben Handelstages, anderenfalls dem an einem vorangegangenen Handelstag im Handelssystem der EEX Spot Markets zuletzt ermittelten Preis. Der zweite Referenzpreis entspricht regelmäßig dem Preis der ersten Auktion oder einer nachfolgenden Auktion desselben Handelstages, anderenfalls dem am vorangegangenen Handelstag im Handelssystem der EEX Spot Markets zuletzt ermittelten Preis. Ist die Bestimmung eines marktgerechten Referenzpreises nach Satz 2 oder 3 nicht möglich, bestimmt die Geschäftsführung den Referenzpreis.

3.4. Besondere Vorschriften für die Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen im Auftrag des Bundesumweltministeriums

§ 29 Börsenzeit und Handelsphasen

- (1) Der Börsenhandel für die Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen erfolgt – nach näherer Abstimmung mit dem Umweltbundesamt – durch geschlossene oder offene Auktion. Die Auktion findet in einem Kalenderjahr solange wöchentlich statt, bis die zu verauktionierende Menge EU-Emissionsberechtigung am Markt veräußert wurde.
- (2) Die Handelsphasen für die Auktion sind Aufrufphase und Preisermittlung. Die Auftragseingabe, -löschung oder -änderung ist nur während der Aufrufphase zulässig. Eine Marktausgleichsphase erfolgt nicht.

- (3) Die Börse veröffentlicht einen Versteigerungskalender, der die Auktionstermine (Tag und Uhrzeit) sowie die in einem Auktionstermin jeweils zu verauktionierende Menge an EU-Emissionsberechtigungen ausweist.
- (4) Für den Fall, dass eine Auktion an einem Auktionstermin aus den in § 2 Abs. 3 EHV 2012 genannten Gründen (technische Störungen, zu geringe Gesamtgebotsmenge) ausfällt oder eine durchgeführte Auktion durch die Börsengeschäftsführung aufgehoben wurde, ist binnen 15 Börsentagen ein Ersatztermin festzulegen und durchzuführen. Der Ersatztermin kann auch mit einer der nachfolgenden Auktionen zusammenfallen.

§ 30 Auftragsarten, Erfassung und Verwaltung der Aufträge

- (1) Nur der Auktionator ist berechtigt, Verkaufsaufträge in das Handelssystem einzugeben oder Verkaufsgeschäfte abzuschließen (single side auction). Er ist nach näherer Bestimmung des Umweltbundesamtes berechtigt, limitierte oder unlimitierte Verkaufsaufträge einzugeben. Eine Teilnahme des Auktionators als Käufer in der Auktion ist nicht zulässig. Das Nähere über die Aufgaben und Zuständigkeiten des Auktionators ergibt sich aus der EHV 2012 und den darauf basierenden Anforderungen des Umweltbundesamt.
- (2) Aufträge können von Börsenteilnehmern, die nicht Auktionator sind, nur als limitierte Kaufaufträge (Limit-Orders) in das Handelssystem eingegeben werden. Limitierte Aufträge sind Kaufaufträge, die mit einem Preislimit versehen sind und die nur zu diesem Preis oder besser ausgeführt werden können. Bei der Eingabe in das Handelssystem müssen die limitierten Kaufaufträge folgende Angaben enthalten:
 - Kauf (Bid);
 - Preislimit;
 - Produkt;
 - Anzahl der Kontrakte.

Aufträge müssen bei der Eingabe als Eigenauftrag oder Kundenauftrag gekennzeichnet sein.

- (3) Die Börsengeschäftsführung wird eine Mindestanzahl von Kontrakten (Mindestschlussgrößen) festlegen. Nur Aufträge über diesen Mindestschluss oder ein ganzzahliges Vielfaches davon sind für den Handel geeignet und können zur Ausführung kommen.
- (4) Die Börsengeschäftsführung kann eine Höchstanzahl von Kontrakten für jeden einzelnen Börsenteilnehmer (Auftragslimit) festlegen. Nur Aufträge bis zum Auftragslimit sind für den Handel geeignet und können zur Ausführung kommen.
- (5) Hinsichtlich der Erfassung und Verwaltung der Aufträge gilt § 21 entsprechend.

§ 31 Preisermittlung und Auftragsausführung

- (1) Die Börsenteilnehmer werden durch die Geschäftsführung informiert, zu welchen Zeiten die Auktion (einleitende Aufrufphase) beginnt; sie endet mit Zeitablauf. Der zeitlich genaue Schlusspunkt der Auktion wird durch das Handelssystem gesetzt. Während der Aufrufphase können die Börsenteilnehmer Aufträge eingeben, ändern oder löschen.

- (2) Ein potentieller Ausführungspreis, ein ausführbares Handelsvolumen sowie der Überhang nicht ausführbarer Kaufaufträge (Surplus) werden in der Aufrufphase nicht angezeigt (geschlossene Auktion). Es kann eine Preisspanne, in der der Auktionspreis zustande kommen kann, festgelegt und angezeigt werden. Die Börsengeschäftsführung ist – in Abstimmung mit dem Bundesumweltministerium – berechtigt, abweichende Regelungen wie insbesondere die Bekanntgabe eines potentiellen Ausführungspreis zu treffen.
- (3) Nach Beendigung der Aufrufphase erfolgt die Preisermittlung als Einheitspreisermittlung in der Auktion. Aus den bis zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Aufträgen wird derjenige Preis ermittelt, zu dem das größte Auftragsvolumen bei minimalem Überhang ausgeführt werden kann. Im Einzelnen: Die Aufträge werden nach der Höhe des Preislimits und bei gleichem Preislimit nach der zeitlichen Reihenfolge ihres Eingangs geordnet und die angegebenen Mengen aufsummiert. Als Auktionspreis wird der Preis ermittelt, der identisch mit dem Preislimits des Auftrags ist, bei dem die aufsummierte Kaufaufträge die angebotenen Mengen – gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Verkaufslimiten – auf der Verkaufsseite erreicht oder überschreitet. Dem letzten erfolgreichen Gebot wird die verbleibende Restmenge auf der Verkaufsseite zugeschlagen. Sofern die Nachfragemenge geringer ist als die Angebotsmenge, findet eine Preisermittlung bei diesem Auktionstermin nicht statt, § 29 Abs. 4 gilt entsprechend.
- (4) Nicht ausgeführte Aufträge werden gelöscht.
- (5) Die Börsenteilnehmer werden über besondere Auftragsbuchsituationen, die in den Auktionen ermittelten Preise sowie über die Ausführung ihrer Aufträge durch das Handelssystem informiert. Die Information enthält alle wesentlichen Handels- und Geschäftsdaten.

§ 32 Maßnahmen der Börsengeschäftsführung

- (1) Zur Aufrechterhaltung geordneter Marktverhältnisse, insbesondere bei Fehleingaben oder sonstigen, die ordnungsgemäße Preisermittlung beeinflussenden Ereignissen, kann die Börsengeschäftsführung eine Auktion aufheben und die Durchführung einer neuen Auktion anordnen.
- (2) Teilnehmer, die den ordnungsgemäßen Verlauf der Auktion behindern, können von deren Teilnahme ausgeschlossen werden.

3.5. Besondere Vorschriften für die Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen für andere Auktionatoren

§ 32 a Zulässigkeit, Börsenzeit und Handelsphase

- (1) Der Börsenhandel für die Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen im Auftrag anderer Auktionatoren im Sinne von § 32 Abs. 2 der Börsenordnung als dem Umweltbundesamt erfolgt durch geschlossene oder offene Auktion.
- (2) Die Börsengeschäftsführung legt die Versteigerungstermine nach näherer Abstimmung mit dem jeweiligen Auktionator fest und veröffentlicht diese im Auktionskalender. Im Auktionskalender sind der versteigernde Auktionator, die zu versteigernde Menge von Emissions-

berechtigungen, sowie Datum und Uhrzeit der Versteigerung festgelegt. Die Auktionstermine für Versteigerungen im Auftrag verschiedener Auktionatoren sollen nicht zusammenfallen.

- (3) Die Handelsphasen für die Auktion sind Aufrufphase und Preisermittlung. Die Auftragseingabe, -löschung oder -änderung ist nur während der Aufrufphase zulässig. Eine Marktausgleichsphase erfolgt nicht.

§ 32 b Aufträge, Preisermittlung und Auftragsausführung

- (1) Die Regelungen über Auftragsarten, Erfassung und Verwaltung der Aufträge, Preisermittlung und Auftragsausführung in den §§ 30 – 31 gelten entsprechend, sofern nachstehend nichts Abweichendes geregelt wird.
- (2) Die Börsengeschäftsführung kann für einzelne Auktionen festlegen, dass abweichend zu § 31 Abs. (3) die Aufträge nicht nach Preis-Zeit-Priorität, sondern nach Preis-Zufall dergestalt geordnet werden, dass bei gleichem Preislimit von Aufträgen nicht die zeitliche Reihenfolge des Eingangs sondern der Zufall über die Reihenfolge der Auftragsausführung bei gleichem Preis entscheidet.
- (3) Das Verfahren der Preisermittlung ist rechtzeitig vor Beginn der Auktion zu veröffentlichen. Die Veröffentlichung kann zusätzlich auch im Auktionskalender erfolgen.

§ 32 c Maßnahmen der Börsengeschäftsführung

- (1) Ist die ordnungsgemäße Durchführung einer Auktion nicht sichergestellt oder eine Preisermittlung nicht möglich kann die Börsengeschäftsführung die Durchführung einer Auktion aussetzen oder die Durchführung einer erneuten Aufrufphase anordnen.
- (2) Ergänzend gelten die Regelungen in § 32.
- (3) Wurde die Durchführung einer Auktion ausgesetzt oder eine Auktion aufgehoben, legt die Börsengeschäftsführung einen Ersatztermin fest und veröffentlicht diesen im Auktionskalender.

4. Vorschriften für den Handel an den Terminmärkten der EEX

4.1. Allgemeine Bestimmungen

§ 33 Anwendungsbereich

Die nachfolgenden Regelungen finden auf alle Termingeschäfte Anwendung, die an den Teilmärkten EEX Power Derivatives Market und EEX Derivatives Markets (Terminmärkte der EEX) abgeschlossen oder registriert werden.

§ 34 Börsenzeit und Handelsphasen

- (1) Die Börsenzeit für Termingeschäfte umfasst vier aufeinander folgende Phasen:
 - Die Vorhandelsphase („Pre-Trading-Periode“);
 - Die Eröffnungsphase („Pre-Opening-Periode“);
 - Die Haupthandelsphase („Trading-Periode“) und
 - Die Nachhandelsphase („Post-Trading-Periode Full / Restricted“).
- (2) In der Vorhandelsphase können Aufträge und Quotes in die Handelssysteme eingegeben werden.
- (3) Die Eröffnungsphase unterteilt sich in die Pre-Opening-Periode und den Ausgleichsprozess. Unmittelbar vor Übergang der Pre-Opening-Periode in den Ausgleichsprozess kann die EEX die Eingabe weiterer oder die Änderung und Löschung von bereits eingegebenen Aufträgen und Quotes sperren (Freeze-Zustand), um einen ordnungsgemäßen Ausgleichsprozess zu gewährleisten. Die Pre-Opening-Periode dient dazu, zu Beginn des Terminhandels den Börsenteilnehmern Gelegenheit zu einem ausreichenden Marktüberblick und zu ersten Reaktionen auf die Marktlage zu geben. Soweit unter Berücksichtigung der in den Handelssystemen vorhandenen Aufträge möglich, endet die Pre-Opening-Periode mit der Anzeige eines Eröffnungspreises für jeden Kontrakt. Während des Ausgleichsprozesses erfolgt zu diesem Preis das Zusammenführen vorhandener Aufträge. Andernfalls endet die Eröffnungsphase ohne Ermittlung eines Eröffnungspreises.
- (4) Nach Beendigung der Eröffnungsphase werden die Kontrakte in der Haupthandelsphase fortlaufend gehandelt (Trading-Periode). Die Haupthandelsphase kann mit einer Closing-Auction enden, andernfalls endet sie mit Zeitablauf. Sie kann für die Durchführung von Auktionen nach näherer Bestimmung in Abschnitt 3.5 unterbrochen werden.
- (5) Nach Beendigung der Haupthandelsphase stehen den Börsenteilnehmern die Handelssysteme weiterhin zur Eingabe und zum Abfragen von Daten zur Verfügung (Nachhandelsphase). Die Nachhandelsphase unterteilt sich in die unbeschränkte Nachhandelsphase (Post-Trading-Full-Periode) und die beschränkte Nachhandelsphase (Post-Trading-Restricted-

Periode), die sich bezüglich der den Börsenteilnehmern zur Verfügung stehenden technischen Zugriffsmöglichkeiten auf die Handelssysteme unterscheiden.

- (6) Die unbeschränkte Nachhandelsphase beginnt unmittelbar nach Beendigung der Haupthandelsphase. Während der unbeschränkten Nachhandelsphase ist sowohl die Abfrage als auch die Eingabe von Daten möglich und zulässig.
- (7) Nach Beendigung der unbeschränkten Nachhandelsphase beginnt unmittelbar die beschränkte Nachhandelsphase, in der nur die Abfrage von Daten möglich und zulässig ist.

4.2. Aufträge

§ 35 Auftragsbuch

- (1) Soweit Aufträge nach Eingabe in die Handelssysteme nicht sofort entsprechend ihren Ausführungsbestimmungen ausgeführt oder gelöscht werden, werden sie in elektronischen Auftragsbüchern gespeichert.
- (2) Ausführbare Aufträge im Auftragsbuch werden während der Eröffnungsphase zum Eröffnungspreis ausgeführt. Während der Handelsphase werden sie nach den für diese geltenden Regeln für das Matching ausgeführt.
- (3) Aufträge im Auftragsbuch können jederzeit geändert oder gelöscht werden. Sämtliche Aufträge eines Börsenteilnehmers im Auftragsbuch können auf sein Verlangen von der EEX gelöscht werden. Änderungen eines Auftrages, die den Preis betreffen oder wenn die Kontraktanzahl erhöht wird, gelten als neuer Auftrag mit der Folge, dass sie einen neuen zeitlichen Rang im Auftragsbuch erhalten. Bei Optionskontrakten erhalten die aus dem Handel genommenen Quotes einen neuen zeitlichen Rang, wenn sie wieder freigegeben werden.

§ 36 Art der Aufträge

- (1) Folgende Aufträge können von den Börsenteilnehmern in die Handelssysteme eingegeben werden:

unlimitierte Aufträge (Market-Orders);

limitierte Aufträge (Limit-Orders);

kombinierte Aufträge (Combined-Orders);

Stop-Aufträge.

Unlimitierte Aufträge sind Kauf- oder Verkaufsaufträge, die ohne Angabe eines Preislimits eingegeben werden und zum nächsten von den Handelssystemen ermittelten Preis ausgeführt werden sollen.

Limitierte Aufträge sind Kauf- und Verkaufsaufträge, die mit einem Preislimit eingegeben werden und zu diesem oder besser ausgeführt werden sollen.

Kombinierte Aufträge sind zwei oder mehrere zur gleichen Zeit eingegebene Einzelaufträge derselben Anzahl von Kontrakten, die in ihrer Ausführung voneinander abhängig sind.

Stop-Aufträge sind Kauf- oder Verkaufsaufträge über eine bestimmte Anzahl von Futures-Kontrakte, die mit einem bestimmten Auslösungspreis versehen sind und bei dessen Erreichen die Orders als Market-Orders ausgeführt werden sollen.

- (2) Mindestinhalt eines Auftrags sind die Angabe, ob es sich um einen Kauf oder um einen Verkauf handelt, das Produkt (Future oder Option), auf das sie sich beziehen, die Fälligkeit sowie die Anzahl der Kontrakte. Bei Optionen ist zudem der Optionstyp (Call/Put) und Ausübungspreis anzugeben.
- (3) Aufträge müssen bei der Eingabe als Eigenauftrag oder Kundenauftrag sowie zur Erfassung als Eröffnungs- oder Glattstellungsgeschäft gekennzeichnet sein, sofern sie nicht in ein netto geführtes Positionskonto gehandelt werden sollen.
- (4) Aufträge können mit folgenden Gültigkeitsbestimmungen versehen werden:
gültig bis auf Widerruf (good-till-cancelled),
gültig bis Fristablauf (good-till-date).

Aufträge, die ohne Gültigkeitsbestimmung eingegeben werden, sind nur bis zum Ende der Haupthandelsphase an diesem Börsentag gültig. Soweit sie bis dahin nicht ausgeführt wurden, werden sie automatisch im System der Börse gelöscht.

- (5) Kombinierte Aufträge über Optionskontrakte müssen, alle anderen Aufträge können ferner mit folgenden Ausführungsbestimmungen versehen werden:
Immediate-or-cancel;
One cancels the other;
Closing auction.

Immediate-or-cancel-Aufträgen werden sofort und soweit wie möglich ausgeführt; nicht ausgeführte Teile werden gelöscht. Bei kombinierten Immediate-or-cancel-Aufträgen werden beide Teile sofort, im selben Umfang und soweit wie möglich ausgeführt; nicht ausgeführte Teile werden gelöscht.

§ 37 Quotes

- (1) Ein Quote ist die technische Möglichkeit im System, mit einer Eingabe zugleich einen limitierten Kauf- und einen limitierten Verkaufsauftrag in einem Kontrakt zu generieren. Quotes sind auch bei kombinierten Aufträgen möglich (Combined-Quotes). Die Börsengeschäftsführung legt die Art und den Umfang möglicher Combined-Quotes fest.
- (2) Die durch die Quotes generierten Aufträge gelangen entsprechend ihrer Ausführungsbestimmungen unabhängig von dem gleichzeitig generierten anderen Auftrag zur Ausführung.
- (3) Quotes oder Combined Quotes werden im System und im Auftragsbuch gesondert ausgewiesen. Sofern sie nicht ganz oder teilweise zur Ausführung gekommen sind, können sie von dem Börsenteilnehmer in ihrem jeweiligen Bestand an Einzelaufträgen einzeln oder für ein Produkt insgesamt geändert oder gelöscht sowie für ein Produkt insgesamt zeitweise aus dem Handel genommen werden. Sämtliche Quotes eines Börsenteilnehmers im Auftragsbuch können auf sein Verlangen von der EEX gelöscht werden.

- (4) Jede Änderung von Quotes, die den Preis verändert oder die Kontraktanzahl erhöht, stellt eine neue Eingabe aller enthaltenen Einzelaufträge dar.
- (5) Quotes sind nur für den Tag der Eingabe gültig, jede erneute Aktivierung stellt eine neue Eingabe dar.

§ 38 Pre-Trade Limite

- (1) Ein Pre-Trade Limit ist die technisch im System der Terminmärkte der EEX hinterlegte Möglichkeit der Limitierung von Aufträgen, die von einem Börsenteilnehmer in die Handelssysteme eingegeben werden können. Zur Eingabe von Pre-Trade-Limiten ist bei Vorliegen einer entsprechenden Vereinbarung mit seinem Nicht-Clearing-Mitglied das Clearing-Mitglied der ECC oder der Eurex Clearing AG berechtigt, das die Abwicklung für diesen Börsenteilnehmer übernimmt.
- (2) Pre-Trade Limite können einzelne oder eine Kombination der nachfolgend aufgeführten Beschränkungen beinhalten:
 - Höchstzahl von Kontrakten bezogen auf ein Produkt je Auftrag. Insoweit wird entsprechend der Auftragsart folgendes Limit berücksichtigt:
 - Höchstzahl von Kontrakten je Auftrag („Maximum Order Quantity“), soweit diese sich nicht auf kombinierte Aufträge beziehen oder
 - Höchstzahl von Kontrakten je kombiniertem Auftrag („Order Maximum Calendar Spread Quantity“), bezogen auf bestimmte Produkte.
 - Höchstbetrag verfügbarer auf die Sicherheitsleistung oder näher bestimmter Teile der Sicherheitsleistung für Handelsaktivitäten.
- (3) Bei Erreichung eines in Absatz (2) beschriebenen Limiten kann systemseitig vorgegeben werden, dass eine Weiterleitung von Aufträgen des betroffenen Börsenteilnehmers in die Handelssysteme und damit deren Matching mit anderen Aufträgen oder Quotes unterbunden wird. Bereits in den Orderbüchern befindliche Aufträge werden gelöscht.
- (4) Bei Überschreiten bestimmter Grenzwerte kann nach näherer Vereinbarung des Börsenteilnehmers mit seinem Clearing-Mitglied für die Dauer der Überschreitung die Eingabe oder Ausführung weiterer Aufträge eingeschränkt werden und die Löschung bestehender Aufträge im System der Eurex-Börsen erfolgen.

§ 39 Abgesprochene und teilnehmerinterne Aufträge

- (1) Geschäftsabschlüsse, die nach vorheriger Absprache zweier Börsenteilnehmer durch die unmittelbar aufeinander folgende Eingabe gegenläufiger Aufträge im fortlaufenden Handel herbeigeführt werden sollen (Pre-Arranged-Trades), sind unzulässig, es sei denn, die Voraussetzungen nach Absatz (4) sind erfüllt.
- (2) Die Eingabe gegenläufiger Aufträge durch einen Börsenteilnehmer, die denselben Kontrakt betreffen und im Handelssystem während des fortlaufenden Handels zu einem Geschäftsab-

schluss zusammengeführt werden könnten (Cross-Trades) ist unzulässig, sofern der Börsenteilnehmer wissentlich sowohl auf der Kauf- als auch auf der Verkaufsseite für eigene Rechnung oder für Rechnung desselben Kunden handelt, es sei denn, die Voraussetzungen nach Absatz (4) sind erfüllt. Dies gilt nicht für die Eingabe von Aufträgen als Teil eines Quotes.

- (3) Ein Börsenteilnehmer kann eine schriftliche Darstellung seiner internen wie auch externen technischen Anbindungsstrukturen an das EDV-System der Börse der Handelsüberwachungsstelle der EEX übermitteln, aufgrund derer von ihr entschieden wird, ob die Voraussetzungen der Wissentlichkeit gemäß Absatz 2 bei einem Börsenteilnehmer im konkreten Fall vorliegen.
- (4) Ein Cross-Trade oder ein Pre-Arranged-Trade ist zulässig, wenn der Käufer vor der Eingabe seines Auftrags einen Cross-Request eingegeben hat. Der Käufer und der Verkäufer müssen den Cross- oder Pre-Arranged-Trade herbeiführenden Auftrag frühestens fünf Sekunden und spätestens 65 Sekunden nach der Eingabe des Cross-Requests eingeben. Die Auftragsgröße muss der angekündigten Kontraktzahl entsprechen.
- (5) Absätze (1) und (2) finden entsprechende Anwendung auf sonstige Verhaltensweisen, die eine Umgehung dieser Vorschrift darstellen. Insbesondere sind sonstige Verhaltensweisen im Sinne dieses Absatzes der missbräuchliche Einsatz von Quotes.

4.3. Auftragsausführung

§ 40 Ausführung unlimitierter Aufträge

- (1) Während der Haupthandelsphase eingegebene unlimitierte Aufträge über Futures-Kontrakte werden nur mit solchen limitierten Aufträgen ausgeführt, deren Preis innerhalb einer von der Geschäftsführung festgelegten Spanne über beziehungsweise unter dem letzten zustande gekommenen Futures-Kontraktpreis liegt. Der letzte zustande gekommene Futures-Kontraktpreis ist der Preis, zu dem zwei limitierte Aufträge oder ein limitierter Auftrag und ein Quote in diesem Futures-Kontrakt zusammengeführt wurden. Können eingehende unlimitierte Aufträge nicht oder nicht vollständig ausgeführt werden, werden sie in das Auftragsbuch übertragen. Neu eingehende limitierte Aufträge werden mit den verbliebenen unlimitierten Aufträgen ausgeführt, wenn ihre Preise innerhalb der Spanne über beziehungsweise unter dem letzten Futures-Kontraktpreis liegen. Liegen die Preise eingehender limitierter Aufträge nicht innerhalb dieser Spanne, könnten diese allerdings mit anderen im Auftragsbuch befindlichen limitierten Aufträgen oder Quotes ausgeführt werden, so ist der Preis, zu dem diese limitierten Aufträge oder Quotes miteinander ausgeführt werden könnten, der neue letzte zustande gekommene Futures-Kontraktpreis im Sinne von Satz 2. Diese werden nach den in § 40 Absatz (2) enthaltenen allgemeinen Prioritätsregeln mit anderen unlimitierten oder limitierten Aufträgen ausgeführt. Lässt sich an einem Börsentag ein letzter Futures-Kontraktpreis im Sinne von Satz 2 nicht ermitteln, werden unlimitierte Aufträge an diesem Börsentag nicht ausgeführt. Wird ein Futures-Kontrakt neu eingeführt, werden unlimitierte Aufträge erst ausgeführt, nachdem zwei limitierte Aufträge oder zwei Quotes oder ein limitierter Auftrag und ein Quote, die miteinander ausgeführt werden könnten, den Futures-Kontraktpreis bestimmt haben.

- (2) Während der Haupthandelsphase eingegebene unlimitierte Aufträge über Optionskontrakte können mit im Auftragsbuch befindlichen Quotes und mit solchen Aufträgen ausgeführt werden, die nicht ungünstiger als der jeweils ungünstigste Quote einer Optionsserie sind. Die eingegebenen unlimitierten Aufträge werden mit den im Auftragsbuch vorhandenen unlimitierten Aufträgen, limitierten Aufträgen und Quotes in der Reihenfolge der besten Preise bis zum Preis des ungünstigsten Quotes ausgeführt. Danach werden die nicht oder nicht vollständig ausgeführten unlimitierten Aufträge in das Auftragsbuch übertragen. Neu eingehende Quotes dienen zur Ausführung mit den verbliebenen unlimitierten Aufträgen beziehungsweise als Preismaßstab für die Ausführung der unlimitierten Aufträge mit anderen im Auftragsbuch vorhandenen Aufträgen. Jeder unlimitierte Auftrag wird vor limitierten Aufträgen ausgeführt. Solange keine Quotes eingehen, können in Abweichung von Satz 1 unlimitierte Aufträge auch miteinander oder mit einem limitierten Auftrag ausgeführt werden, wenn ein eingehender limitierter Auftrag mit einem bereits im Auftragsbuch befindlichen limitierten Auftrag ausgeführt werden könnte. Der Preis, zu dem die limitierten Aufträge miteinander ausgeführt werden könnten, dient als Ausführungspreis für die vorhandenen unlimitierten Aufträge. Diese werden nach den in § 40 Absatz (2) enthaltenen allgemeinen Prioritätsregeln mit anderen unlimitierten oder limitierten Aufträgen ausgeführt.
- (3) Falls ein unlimitierter Auftrag noch am folgenden Börsentag im Auftragsbuch ist, wird er in der Eröffnungsphase dieses Börsentages berücksichtigt.
- (4) Unlimitierte Aufträge, die während der Vorhandelsphase und der unbeschränkten Nachhandelsphase eingegeben worden sind, werden in der folgenden Eröffnungsphase berücksichtigt.

§ 41 Ausführung limitierter Aufträge

- (1) Uneingeschränkte limitierte Aufträge können während der Vorhandelsphase, der Eröffnungsphase, der Haupthandelsphase und der unbeschränkten Nachhandelsphase eingegeben werden. Uneingeschränkte limitierte Aufträge, die nicht sofort zur Ausführung kommen, werden in das Auftragsbuch eingetragen. Befindet sich ein uneingeschränkter limitierter Auftrag bereits im Auftragsbuch und geht ein mit ihm ausführbarer limitierter Auftrag oder Quote ein, so kommt das Geschäft zum Preis des im Auftragsbuch vorhandenen Auftrages zustande.
- (2) Eingeschränkte limitierte Aufträge können nur mit der Ausführungsbeschränkung „Immediate-or-cancel“ versehen werden. Eingeschränkte limitierte Aufträge können nur während der Haupthandelsphase eingegeben werden. Sie werden nicht in das Auftragsbuch eingetragen.
- (3) Limitierte Aufträge, welche ohne Gültigkeitsbestimmung oder Ausführungsbeschränkung eingegeben wurden, sind nur bis zum Ende eines Börsentages gültig. Soweit sie nicht ausgeführt wurden, werden die limitierten Aufträge nach Ende des betreffenden Börsentages in den Handelssystemen gelöscht.

§ 42 Ausführung von kombinierten Aufträgen

- (1) Kombinierte Aufträge können nur während der Haupthandelsphase eingegeben und ausgeführt werden. Kombinierte Aufträge müssen mit einer bestimmten Preisangabe versehen

sein, die der Spanne zwischen dem Kauf- und Verkaufspreis beider Einzelaufträge oder gegebenenfalls der Addition der Kaufs- oder Verkaufspreise bei Optionen entspricht. Sie werden so ausgeführt, dass beide Teile im gleichen Umfang erledigt werden. Kombinierte Aufträge werden im den Handelssystemen gehalten und sind in der Haupthandelsphase des folgenden Börsentages von dem Börsenteilnehmer wieder für den Handel freizugeben oder zu löschen.

- (2) Kombinierte Aufträge bei Futures sind Time Spread oder als Inter-Product-Spread möglich. Die Geschäftsführung legt die möglichen kombinierten Aufträge fest. Ein kombinierter Auftrag besteht aus zwei, gleichzeitig eingegebenen Limit-Aufträgen über Kauf und Verkauf derselben Anzahl von Futures-Kontrakten verschiedener Produkte (Inter-Product-Spread) oder gleicher Produkte, die jedoch unterschiedliche Fälligkeiten betreffen (Time-Spread). Kombinierte Aufträge werden in gesonderten Auftragsbüchern geführt. Inter-Product-Spreads können nur mit Aufträgen aus diesem Auftragsbuch ausgeführt werden, während Time-Spreads zusätzlich auch gegen die Auftragsbücher der Einzelaufträge ausgeführt werden können. Nicht ausgeführte kombinierte Aufträge, die mit der Gültigkeitsbestimmung „good-till-canceled“ oder „good-till-date“ versehen wurden, werden automatisch im Anschluss an die Post-Trading-Periode aus dem Handel genommen.
- (3) Kombinierte Aufträge über Optionskontrakte können sich in Bezug auf die Fälligkeit, den Ausübungspreis und den Typ unterscheiden. Die Geschäftsführung legt die im System möglichen kombinierten Aufträge fest. Kombinierte Aufträge müssen die Ausführungsbeschränkung "Immediate-or-cancel" oder "Fill-or-kill" haben. Bei der Eingabe eines kombinierten Auftrags in Optionskombinationen ist anzugeben, ob der kombinierte Auftrag nur gegen im Options Combination Quote Book stehende Combination Quotes oder auch gegen die in den regulären Orderbüchern der beiden Teile der Kombination stehenden Aufträge ausgeführt werden soll. Kombinierte Quotes werden ausschließlich im Combination Quote Book geführt und am Ende der Post-Trading-Periode eines jeden Börsentages automatisch gelöscht.

§ 43 Ausführung von Stop-Aufträgen über Futures-Kontrakte

- (1) Stop-Aufträge sind nur bei Futures-Kontrakten möglich. Sie sind als solche in die Handelssysteme eingegebene Kauf- oder Verkaufsaufträge, die mit einem bestimmten Auslösungspreis versehen sind. Ist im laufenden Handel oder bei der Ermittlung des Eröffnungspreises in dem jeweiligen Futures-Kontrakt der für Stop-Aufträge angegebene Preis erreicht oder über- beziehungsweise unterschritten, werden sie durch entsprechende automatische Auslösung in der Reihenfolge ihrer Eingabe zu unlimitierten Aufträgen. Diese werden neben sonstigen eingehenden unlimitierten Aufträgen nach den allgemeinen Grundsätzen für die Auftragsausführung von unlimitierten Aufträgen nach dem Zeitpunkt ihrer Auslösung ausgeführt.
- (2) Stop-Aufträge werden in ein separates Auftragsbuch aufgenommen.

4.4. Geschäftsabschlüsse

§ 44 Zustandekommen von Geschäften

- (1) Während der Eröffnungsphase kommen Geschäfte nach dem Meistausführungsprinzip wie folgt zustande:

Während des Ausgleichsprozesses wird die größtmögliche Anzahl der im System vorhandenen und ausführbaren Aufträge zum Eröffnungspreis für jede Optionsserie und jeden Futures-Kontrakt zusammengeführt.

- (2) In der Haupthandelsphase kommen Geschäfte wie folgt zustande:

Sobald ein in ein Handelssystem eingegebener Auftrag und ein anderer Auftrag sich während der Haupthandelsphase ausführbar gegenüberstehen, werden diese automatisch einander zugeordnet und zusammengeführt (Matching); das Handelssystem ordnet die Aufträge zunächst nach dem Preis. Der höchste Nachfragepreis und der niedrigste Angebotspreis haben Vorrang; bei gleichem Preis entscheidet die zeitliche Reihenfolge der Eingabe. Unlimitierte Aufträge werden stets vor allen anderen Aufträgen ausgeführt.

Die Einzelheiten bezüglich der Ausführbarkeit von Aufträgen ergeben sich aus Abschnitt 3.2.

- (3) Die EEX benachrichtigt den Börsenteilnehmer unverzüglich im Handelssystem über die Ausführung seiner Aufträge. Diese Information enthält alle wesentlichen Einzelheiten des Geschäftes.
- (4) Im Anschluss an das Matching bringt das Handelssystem die Positionskonten der Börsenteilnehmer auf den aktuellen Stand.

§ 45 Erfüllung von Geschäften

Die von den Börsenteilnehmern an den Terminmärkten der EEX abgeschlossenen Geschäfte werden nach Maßgabe der Bestimmungen in den Kontraktsspezifikationen finanziell oder physisch erfüllt. Die Erfüllung, Abwicklung und Besicherung der an der EEX abgeschlossenen oder registrierten Geschäfte (Clearing) erfolgt durch die ECC AG als Clearinghaus (Primary CCP oder CCP) sowie gegebenenfalls unter Einbeziehung eines mit der ECC AG vertraglich verbundenem weiterem Clearinghaus (Sub-CCP).

4.5. Besondere Vorschriften für Durchführung der Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen im Auftrag des Bundesumweltministeriums

§ 46 Allgemeines

Sofern nicht ausdrücklich auf Vorschriften in Abschnitt 3.1. bis 3.4. verwiesen wird, finden diese Regelungen für die Auktion zur Durchführung der Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen am Terminmarkt keine Anwendung.

§ 47 Börsenzeit und Handelsphasen

- (1) Der Börsenhandel für die Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen am Terminmarkt erfolgt – nach näherer Abstimmung mit dem Umweltbundesamt – durch geschlossene oder offene Auktion.
- (2) Die Handelsphasen für die Auktion sind Aufrufphase und Preisermittlung. Ein Marktausgleich erfolgt nicht. Die Auftragseingabe, -löschung oder -änderung ist nur während der Aufrufphase zulässig.
- (3) Die Auktion findet in einem Kalenderjahre solange wöchentlich statt, bis die zu verauktionierende Menge Carbon-Futures am Markt veräußert wurde. Die Börse veröffentlicht einen Versteigerungskalender, der die Auktionstermine (Tag und Uhrzeit) sowie die in einem Auktionstermin jeweils zu verauktionierende Menge an EU-Emissionsberechtigungen ausweist.
- (4) Für den Fall, dass eine Auktion an einem Auktionstermin aus den in § 2 Abs. 3 EHVV 2012 genannten Gründen (technische Störungen, zu geringe Gesamtgebotsmenge) ausfällt oder eine durchgeführte Auktion durch die Börsengeschäftsführung aufgehoben wurde, ist binnen 15 Börsentagen ein Ersatztermin festzulegen und durchzuführen. Der Ersatztermin kann auch mit einer der nachfolgenden Auktionen zusammenfallen.

§ 48 Handelbare Produkte

- (1) Die Börsengeschäftsführung legt fest, welcher der handelbaren Carbon-Future für die Primärallokation genutzt wird und gibt diese im Versteigerungskalender bekannt. In der Primärauktion wird nur die Fälligkeit des aktuellen Kalenderjahres gehandelt.
- (2) Die Börsengeschäftsführung ist berechtigt, den in der Auktion handelbaren Carbon-Future im Verlauf eines Kalenderjahres zu ändern, wenn sie dies mit ausreichendem Vorlauf ankündigt.
- (3) Entscheidungen nach dieser Vorschrift erfolgen nur nach Abstimmung mit dem Umweltbundesamt.

§ 49 Auftragsarten, Erfassung und Verwaltung der Aufträge

- (1) Nur der Auktionator ist berechtigt, Verkaufsaufträge in das Handelssystem einzugeben oder Verkaufsgeschäfte abzuschließen (single side auction). Er ist nach näherer Bestimmung des Umweltbundesamtes berechtigt, limitierte oder unlimitierte Verkaufsaufträge einzugeben. Eine Teilnahme des Auktionators als Käufer in der Auktion ist nicht zulässig. Das Nähere über die Aufgaben und Zuständigkeiten des Auktionators ergibt sich aus der EHVV 2012 und den darauf basierenden Anforderungen des Umweltbundesamt.
- (2) Aufträge können von Börsenteilnehmern, die nicht der Auktionator sind, nur als limitierte Kaufaufträge (Limit-Orders) in das Handelssystem eingegeben werden. Bei der Eingabe in das Handelssystem müssen die limitierten Kaufaufträge folgende Angaben enthalten:
 - Kauf (Bid);
 - Preislimit;
 - Produkt;

- Fälligkeit;
- Anzahl der Kontrakte.

Aufträge müssen bei der Eingabe als Eigenauftrag oder Kundenauftrag sowie als Eröffnungs- oder Gattstellungsgeschäft gekennzeichnet sein, sofern sie nicht in ein netto geführtes Positionskonto gehandelt werden.

- (3) Die Börsengeschäftsführung kann eine Höchstanzahl von Kontrakten für jeden einzelnen Börsenteilnehmer (Auftragslimit) festlegen. Nur Aufträge bis zum Auftragslimit sind für den Handel geeignet und können zur Ausführung kommen.
- (5) Hinsichtlich der Erfassung und Verwaltung der Aufträge gilt § 35 entsprechend. § 38 gilt auch für die Auktion.

§ 50 Preisermittlung und Auftragsausführung in der Primärauktion

- (1) Für die Preisermittlung und Auftragsausführung gelten die Regelungen des § 31, sofern nachfolgend nichts Abweichendes geregelt wird. Für die Durchführung der Auktion wird der Handel in Carbon Futures nicht unterbrochen.
- (2) Ein potentieller Ausführungspreis, ein ausführbares Handelsvolumen sowie der Überhang nicht ausführbarer Kaufaufträge (Surplus) werden in der Aufrufphase nicht angezeigt (geschlossene Auktion). Die Börsengeschäftsführung ist – in Abstimmung mit dem Bundesumweltministerium berechtigt – abweichende Regelungen, wie insbesondere die Anzeige eines potentiellen Ausführungspreis zu treffen.
- (3) Nicht ausgeführte Aufträge werden nach Abschluss der Preisermittlung gelöscht.
- (4) Die Börsenteilnehmer werden über besondere Auftragsbuchsituationen, die in den Auktionen ermittelten Preise sowie über die Ausführung ihrer Aufträge durch das Handelssystem informiert. Die Information enthält alle wesentlichen Handels- und Geschäftsdaten.
- (5) Ergänzend gilt § 32 mit der Maßgabe, dass die Auktion noch am gleichen Tage erneut durchgeführt werden kann.

4.6. Besondere Vorschriften für die Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen für andere Auktionatoren

§ 50 a Zulässigkeit, Börsenzeit und Handelsphase

- (1) Der Börsenhandel für die Primärallokation von EU-Emissionsberechtigungen im Auftrag anderer Auktionatoren im Sinne von § 32 Abs. 2 der Börsenordnung als dem Umweltbundesamt erfolgt durch geschlossene oder offene Auktion.
- (2) Die Börsengeschäftsführung legt die Versteigerungstermine nach näherer Abstimmung mit dem jeweiligen Auktionator fest und veröffentlicht diese im Auktionskalender. Im Auktionskalender sind der Auktionator, die zu versteigernde Menge von Emissionsberechtigungen, sowie Datum und Uhrzeit der Versteigerung festgelegt. Die Auktionstermine für Versteigerungen im Auftrag verschiedener Auktionatoren sollen nicht zusammenfallen.

- (3) Die Handelsphasen für die Auktion sind Aufrufphase und Preisermittlung. Die Auftragseingabe, -löschung oder -änderung ist nur während der Aufrufphase zulässig. Eine Marktausgleichsphase erfolgt nicht.

§ 50 b Handelbare Produkte, Aufträge, Preisermittlung und Auftragsausführung

- (1) Die Regelungen über handelbare Produkte, Auftragsarten, Erfassung und Verwaltung der Aufträge, Preisermittlung und Auftragsausführung in den §§ 48 – 50 gelten entsprechend, sofern nachstehend nichts Abweichendes geregelt wird.
- (2) Die Börsengeschäftsführung kann für einzelne Auktionen festlegen, dass abweichend zu § 50 i.V.m. 31 Abs. (3) die Aufträge nicht nach Preis-Zeit-Priorität, sondern nach Preis-Zufall dergestalt geordnet werden, dass bei gleichem Preislimit von Aufträgen nicht die zeitliche Reihenfolge des Eingangs sondern der Zufall über die Reihenfolge der Aufträge entscheidet.
- (3) Das Verfahren der Preisermittlung ist rechtzeitig vor Beginn der Auktion zu veröffentlichen. Die Veröffentlichung kann zusätzlich auch im Auktionskalender erfolgen.

§ 50 c Maßnahmen der Börsengeschäftsführung, sonstige Regelungen

- (1) Ist die ordnungsgemäße Durchführung einer Auktion nicht sichergestellt oder eine Preisermittlung nicht möglich, kann die Börsengeschäftsführung die Durchführung einer Auktion aussetzen oder die Durchführung einer erneuten Aufrufphase anordnen.
- (2) Ergänzend gelten die Regelungen in § 50, auch in Verbindung mit § 32.
- (3) Wurde die Durchführung einer Auktion ausgesetzt oder eine Auktion aufgehoben, legt die Börsengeschäftsführung einen Ersatztermin fest und veröffentlicht diesen.

4.7. (4) Die Börsengeschäftsführung kann in Abstimmung mit dem Auktionator weitere Regelungen in Bezug auf die Durchführung der Auktion festlegen. Sie hat diese rechtzeitig bekannt zu geben. Führung der Positionen der Börsenteilnehmer

§ 51 Positionsverwaltung

- (1) Die von den Börsenteilnehmern an den Terminmärkten der EEX abgeschlossenen Geschäfte werden als Positionen von der ECC AG als CCP nach Maßgabe der Clearing-Bedingungen der ECC AG auf internen Eigen-, Kunden- und Market-Maker-Positionskonten erfasst und verwaltet.
- (2) Für jeden Börsenteilnehmer werden zwei Eigenpositionskonten, ein Kundenpositionskonto und zwei Market-Maker-Positionskonten geführt. Bei Optionsgeschäften wird für jedes Positionskonto eines Börsenteilnehmers zusätzlich ein internes Prämienkonto geführt, auf dem die Prämien von sämtlichen an der Börse abgeschlossenen Optionsgeschäften gebucht werden.

- (3) Eingaben der Börsenteilnehmer in die Handelssysteme der Börse, die bei Auftragseingabe erfolgen, sind für den Börsenteilnehmer sowohl gegenüber der EEX als auch gegenüber den einbezogenen Clearinghäusern und deren Clearing-Mitgliedern verbindlich. Hierzu gehören insbesondere die Angabe des Positionskontos und die Angabe, ob es sich um ein Eröffnungs- oder Glattstellungsgeschäft handelt.
- (4) Eingaben der Börsenteilnehmer, die in Zusammenhang mit der Positionsverwaltung erfolgen, sind nur nach Maßgabe der Bestimmungen in den anwendbaren Clearing-Bedingungen zulässig und für den Börsenteilnehmer sowohl gegenüber der EEX als auch gegenüber den einbezogenen Clearinghäusern und deren Clearing-Mitgliedern verbindlich. Hierzu gehören insbesondere Berichtigungen von Eröffnungs- oder Glattstellungsgeschäften (Opening- beziehungsweise Closing Trade Adjustments), Positionsglattstellungen (Closing Positions Adjustments), Geschäftsberichtigungen (Trade Adjustments) und Eingaben, die die Zuordnung eines Geschäftes oder einer Position von Kunden- auf Eigen- oder von Eigen- auf Kundenpositionskonten ändern (Trade- bzw. Position Transfers einschließlich Give up. Geschäfte) sowie die Aufteilung von Geschäften auf verschiedene Positionskonten (Trade Separation).

5. Schlussbestimmungen

§ 52 Erfüllungsort

Erfüllungsort für alle diesen Handelsbedingungen unterliegenden Geschäfte an der EEX ist Leipzig.

§ 53 Inkrafttreten

Diese Handelsbedingungen sowie etwaige Änderungen treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft, sofern der Börsenrat nicht einen späteren Zeitpunkt bestimmt.

Anhang: Kontraktsspezifikationen